

Unbefangen und leichtsinnig verfolgt der Knabe Paul Kordel das Kriegsgeschehen in einem kleinen Eifeldorf. Viele Kinder werden als Schüler mit ihren Lehrpersonen in ferne Gebiete evakuiert, um sie vor den feindlichen Bomben zu schützen. Ältere Schüler müssen neben dem Schulbetrieb bei der Flak das Vaterland gegen feindliche Luftangriffe verteidigen. Der Schüler Fritz Meier wird gar mit anderen Flakhelfern an der Ostfront zum Bodeneinsatz verpflichtet und gerät hinter die feindlichen Linien. Gefährlich ist sein Weg nach Westen in die Heimat. Aber wo blieb Egon, sein Schulfreund?

Das sogenannte Landjahr und der Reichsarbeitsdienst unterbrechen die berufliche Ausbildung junger Frauen. – Bombenangriffe verbreiten Tod und Elend unter der Bevölkerung. An einem einzigen langen Tag wird die Stadt Dinslaken in Schutt und Asche gelegt. – Jugendliche Soldaten erleben in der Kriegsgefangenschaft Hunger und Entbehrungen. Kinder treiben ein tödliches Spiel mit herumliegender Munition. – Berichte hierüber füllen die Seiten dieses Buches.